



Vorlesen online – PH und Mehrgenerationenhaus Heidelberg streamen am Bundesweiten Vorlesetag 2020 (Autorin: Judith Kessler)

Unter dem Motto „Europa und die Welt“ fand am 20. November 2020 der Bundesweite Vorlesetag statt. In Heidelberg organisierten das Mehrgenerationenhaus (MGH) „Schweizer Hof“ und die Sprecherziehung der PH Heidelberg ein zweistündiges Programm mit verschiedenen Lesungen. Aufgrund von Corona fanden alle Lesungen, unterstützt vom Institut für deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik, dem Berufsverband *sprechen* e. V und der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V. online auf Edudip statt.

Zu Beginn wurde die Geschichte „Der Kameltreiber von Heidelberg“ von Rafik Schami vorgelesen. Unter der Regie von Andrea Brunner hatten Laura Kaiser, Laura Schuster Camposeco und Judith Kessler den Text einstudiert.

Im Anschluss wurde „Ernste Stunde“ von Rainer Maria Rilke als digitales Lyrikprojekt gezeigt. In einem Video trugen vier Studierende das Gedicht in Deutsch (Daniela Decker), Französisch (Laura Schuster Camposeco), Norwegisch (Vera Krüger) und Englisch (Handenur Araci) vor.

Es folgte eine Lyrik-Collage aus „Europa“ von Kurt Tucholsky und „Menschen getroffen“ von Gottfried Benn, die von den Sprecherinnen Christina Egerter (MGH), Andrea Brunner und Heike Heinemann dargeboten wurde.

Danach lasen David Bresson und Laura Kaiser die Märchen „Die drei Sprachen“ von den Gebrüder Grimm und „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Hans Christian Andersen vor.

Zum Abschluss wurden zwei Bilderbücher, die sich an Kinder zwischen drei und sechs Jahren richten, vorgelesen. Die Illustrationen wurden präsentiert und die kleinen und großen Zuhörer*innen wurden zum Mitmachen angeregt. Malte Borgfeldt lud alle dazu ein, mit ihm „Ich bin anders als du - Ich bin wie du“ von Constanze von Kitzing zu entdecken. Lucas Lambert las „Der kleine Frosch und sein Lied,“ von Frann Preston-Gannon vor.

Die Zuhörer*innen, die in ihren Wohnzimmern lauschten, kamen passend zum Motto aus ganz Europa. Sie hörten aus verschiedenen Regionen Deutschlands, aber auch aus Österreich, Irland und Russland zu. Schätzungsweise erfreuten sich circa hundert Teilnehmer*innen aller Altersstufen an dem abwechslungsreichen Programm. Im Chat wurde fleißig kommentiert und viele waren dankbar für die Abwechslung und die Ablenkung in Coronazeiten.